Argumentieren mit Karten der amtlichen Statistik im Erdkundeunterricht
Material für Lehrpersonen

NR L18 Raumplanung: Wo ist der Bau eines neuen Krankenhauses in NRW am sinnvollsten?

Simon Kassner, Veronika Morant und Alexandra Budke

Die Materialien sind im Rahmen eines Kooperationsprojekts von IT.NRW und dem Institut für Geographiedidaktik der Universität zu Köln entstanden. Sie wurden in der Praxis erprobt, evaluiert und stehen Ihnen zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung.

KARTENBASIERTE ARGUMENTATION

Beim kartenbasierten Argumentieren lernen die Schüler*innen, sich mithilfe von Karten eine Meinung zu einem kontroversen geographischen Sachverhalt zu bilden und die Karten als Belege für ihre Argumente zu verwenden.

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht:

Übersicht:	
Fächer	Erdkunde
Schulform(en)	Gymnasium, Gesamtschule
Jahrgangsstufe(n)	11-13
Zeitbedarf	90 Minuten
Kompetenzen und Lernziele	1. Die Schüler*innen lernen geographische Informationen mithilfe von Karten zu vergleichen und zu analysieren. 2. Die Schüler*innen lernen in einer räumlichen Analyse Muster zu erkennen, insbesondere im Zusammenhang mit der Verteilung von Krankenhäusern und der Bevölkerungsstruktur. 3. Die Schüler*innen lernen thematische Karten auszuwerten, hier zur Bevölkerungsdichte, Altersverteilung und der Verteilung von Krankenhäusern, um geografische Zusammenhänge zu erschließen. 4. Die Schüler*innen lernen Karten gezielt für die Bearbeitung aktueller Fragestellungen zu nutzen, hier zur Analyse einer chancengleichen medizinischen Versorgung in NRW.

Fachliche Basisinformationen zum Unterrichtsthema:

Deutschland verfügt im Vergleich zu den anderen OECD-Staaten über eine hohe Krankenhausdichte, wobei NRW über die höchste Krankenhausdichte der Bundesländer verfügt. Zu berücksichtigen gilt dabei jedoch, dass ländliche Regionen eine größere Dichte benötigen, um eine flächendeckende Versorgung gewährleisten zu können. Nach einer Befragung von Patient*innen ist die Nähe des Krankenhauses zum Wohnort ein wichtiges Kriterium für die Wahl des Krankenhauses. Über die Präferenzen bei Notsituationen liegen keine genauen Untersuchungen vor, jedoch muss aufgrund der Dringlichkeit bei einem Notfall eine schnelle Versorgung in städtischen Regionen, aber vor allem auch in ländlichen Regionen sichergestellt werden (vgl. Augurzky & Beivers 2014: 34ff). Für den Geographieunterricht ist

Aufgabenstellung und Unterrichtsmaterial wurden erstellt vom Institut für Geographiedidaktik der Universität zu Köln in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen (IT.NRW).

Weitere Informationen und Materialien finden Sie hier: **statistik.nrw/schulmaterial**

© Das Material unterliegt der CC BY-SA 4.0-Lizenz. Stand Mai 2025

diese Thematik relevant, da die Sicherung einer flächendeckenden Versorgung für alle Bürger*innen ein zentraler Bestandteil des Sozialstaatsprinzip ist (vgl. Augurzky & Beivers 2014: 33). Der fachliche Zusammenhang zum Geographieunterricht besteht dabei, dass mithilfe von Karten und räumlichen Informationen die räumlichen Disparitäten von Krankenhäusern analysiert werden können und auf Basis darauf begründete Entscheidungen für eine verbesserte Versorgung getroffen werden können.

Augurzky, B., & Beivers, A. (2014): Grundlagen einer erreichbarkeitsorientierten Versorgungsplanung. *Gesundheits- und Sozialpolitik*, *68*(4/5), 33-41.

Didaktische Einbindung der Karten in den Unterricht:

Die Karten dienen als Grundlage, die bestehende ungleiche Verteilung von Krankenhäusern in NRW zu analysieren. Die Karten sollen die Schüler*innen somit ein räumliches Verständnis des Problems der ungleichen Verteilung der Krankenhäuser bieten und das räumliche Denken fördern. Des Weiteren bieten die Karten den Schüler*innen eine Argumentationsgrundlage, auf welcher die Schüler*innen begründet den Standort für das neu gebaute Krankenhaus aussuchen sollen. Die Karten machen somit den Entscheidungsprozess nachvollziehbar machen und sie sollen auch dazu beitragen, dass die Argumentationsfähigkeiten der Schüler*innen verbessert werden.

Einstieg	Im Einstieg wird der Einführungstext (M1) gelesen und das Problem besprochen. Es ergibt sich die Leitfrage: Wo ist der Bau eines neuen Krankenhauses in NRW am sinnvollsten?
Erarbeitungsphase	In der Erarbeitungsphase werden die Erreichbarkeit von Krankenhäusern und der Bedarf für einen Neubau anhand von Karten zur Bevölkerungsstruktur analysiert (M2). In dieser Phase sollte in Partner- oder Gruppenarbeit gearbeitet werden. Die Schüler*innen sollen selbst passende Indikatoren wählen, die auf dem Karten von IT.NRW dargestellt sind (u.a. Bevölkerungszahl, Alterststruktur) und die selbst gewählten Orte anhand dieser Indikatoren analysieren.
Sicherung	Die Ergebnissicherung erfolgt mithilfe des Sicherungsblattes, das die Grundlage für den gemeinsamen Austausch und Vergleich der Ergebnisse innerhalb der Klasse bietet. Da die Ergebnisse dieser Unterrichtsstunde nicht auf eine konkrete Lösung beschränkt sind, sondern reichlich Diskussionspotenzial bieten, sollte die Lehrkraft während der Besprechung einen offenen Raum für argumentativen Austausch schaffen. Am Ende der Stunde kann die Lehrkraft die Diskussion weiter vertiefen, indem sie die Klasse dazu auffordert, sich auf einen einzigen Standort für ein neues Krankenhaus zu einigen. Dabei sollen die Schüler*innen ihre Entscheidung mit stichhaltigen Argumenten begründen. Diese Herangehensweise fördert sowohl die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema als auch die Entwicklung von Argumentations- und Entscheidungsfähigkeit.
Transfer und Reflexion	Die folgenden Fragen dienen der Reflexion: Reflektiert, inwiefern euch die Karten bei der Entscheidung für den Bau eines Krankenhauses geholfen haben. Welche zusätzlichen Aspekte hätte man noch untersuchen können, um die Entscheidung noch besser zu begründen?

Geben Sie uns ein Feedback zu diesem Unterrichtsmaterial!

https://online-befragungen.it.nrw.de/kf/?p1=4&p2=1&p3=2&_init=true

Aufgabenstellung und Unterrichtsmaterial wurden erstellt vom Institut für Geographiedidaktik der Universität zu Köln in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen (IT.NRW).

Weitere Informationen und Materialien finden Sie hier: **statistik.nrw/schulmaterial**

© Das Material unterliegt der CC BY-SA 4.0-Lizenz. Stand Mai 2025